



Container-Riesen

Der Boom der Weltschifffahrt sorgt bei Hapag-Lloyd für ein Rekordergebnis – und Investitionsfreude. (S. 1)

Pflegefall Mann

Hemd und Anzug sind topmodisch, das Gesicht darüber alt? Das lässt Nivea for Men boomen. (S. 2)

Peermusic

Der weltgrößte private Musikverlag vermarktet von Hamburg aus Blues, Beat und Blümchen. (S. 3)

Cooler Hamburg

Die Design-Metropole mit den trendigsten Hotels des Landes setzt ihre Stil-Experten jetzt in Szene. (S. 4)

NEWSFLASH

Koordinierungsbüro: Eine Hamburger Stadtvilla wird Sitz des deutschen Koordinierungsbüros für den deutsch-russischen Jugendaustausch, das auf Basis eines Abkommens zwischen Bundeskanzler Gerhard Schröder und Staatspräsident Wladimir Putin eingerichtet wird. Gegründet und betrieben wird es als Public-Private-Partnership, an der die Robert Bosch Stiftung, der Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie die Freie und Hansestadt Hamburg beteiligt sind. Seit 1957 verbindet Hamburg und St. Petersburg eine Städtepartnerschaft. Einen Jugendaustausch gibt es seit 1960, einen Schüleraustausch seit 1989. Seit 1992 werden russische Praktikanten für angehende Fach- und Führungskräfte von 150 Unternehmen in Hamburg ausgebildet www.hamburg.de

Hapag-Lloyd baut zehn neue Container-Riesen

Geschäftsergebnis erreicht mit 2,7 Milliarden Euro neuen Rekordumsatz

Der Hamburger Schiffsfahrtskonzern Hapag-Lloyd AG übertraf 2004 erneut das hohe Umsatz- und Ertragsniveau der Vorjahre und bleibt im globalen Containerverkehr weiter auf Expansionskurs. Bis 2008 wird die Flotte um zehn „Containerjumbos“ aufgestockt. Hapag-Lloyd erzielte 2004 einen Umsatz von 2,7 Milliarden Euro und erwirtschaftete ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 278 Millionen Euro. 95 Prozent des Umsatzes lieferte die Container-Linienschifffahrt, fünf Prozent das Geschäft mit Kreuzfahrten. Die Belegschaft stieg um 2 Prozent auf 3.937 Mitarbeiter weltweit. Die Container-Linienschifffahrt profitierte vor allem vom Aufschwung des Welthandels und dem fortgesetzten Siegeszug des Containers. Der Umsatz 2004 wuchs von 2,3 auf 2,6 Milliarden Euro, das Ergebnis vor Ertragsteuern kletterte auf 274 (Vorj.: 259) Millionen Euro. Das Transportvolumen stieg um 14,9 Prozent auf 2,4 Millionen

TEU. Damit wuchs die Hapag-Lloyd Container Linie 2004 erneut wesentlich schneller als der globale Containerverkehr,

bau „Colombo Express“, mit 335 Metern Länge, 43 Metern und einer Kapazität für 8.750 Standardcontainer das größte



der neun Prozent zulegte. Ende 2004 gehörten insgesamt 51 Containerschiffe mit einer Kapazität von rund 192.000 TEU (Vorj.: 167.000 TEU) zur Flotte des Hamburger Unternehmens. Mitte April 2005 taufte Hapag-Lloyd in Singapur seinen Neu-

Containerschiff der Welt. Bis 2008 will das Unternehmen weitere sieben Schwesterschiffe sowie zwei kleinere Einheiten (8.400 Stellplätze) in Fahrt bringen und die Flotte auf 61 Containerschiffe erweitern. www.hlag.com

Hamburg baut Handelsbeziehungen zu Indien aus

Reise einer Wirtschaftsdelegation mit Senator Gunnar Uldall endet mit konkreten Ergebnissen

Mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von fünf bis sieben Prozent in den nächsten Jahren ist Indien für Hamburg ein zunehmend wichtiger Handelspartner. Daher bereiste Gunnar Uldall, Senator für Wirtschaft und Arbeit, mit einer Wirtschaftsdelegation der Schifffahrts- und Logistikbranche den indi-

schischen Subkontinent. Bei den Gesprächen in Neu Delhi und Mumbai wurden erste konkrete Ergebnisse erzielt. So wird sich das Hamburger Terminal-Unternehmen EURO-GATE um den Zuschlag für den vierten Containerterminal des neuen Mumbaier Hafens Nhava Sheva bewerben. Der Germanische Lloyd verhan-

delt derzeit mit der indischen Staatsreederei Shipping Corporation of India die Klassifizierung von 14 neuen Schiffen. Die Hamburger Spedition NAVIS wird Büros in Neu-Delhi und Kalkutta eröffnen; für Hamburgs Tee-Importeure gilt künftig EU-Recht beim Import von Tee aus Indien. Bereits seit Jahren erfolgreich in Indi-

en aktiv ist die Hamburger Marquard & Bahls AG mit Indian Oiltanking, einem Jointventure mit dem indischen Staatsbetrieb Indian Oil. Um Hamburger Unternehmen bei der Erschließung des indischen Marktes zu helfen, eröffnete in Neu-Delhi zudem eine Hamburg-Repräsentanz. www.hamburg.de

Expansion

Am 16. Juni 2005 findet zum vierten Mal Norddeutschlands Treff für die Gewerbeimmobilien-Wirtschaft im CCH Congress Center Hamburg statt: EXPANSION. Die Fachmesse rund um die Gewerbe-Immobilien, -flächen und -finanzierung, die von den Wirtschaftsförderungs-gesellschaften der Metropolregion Hamburg veranstaltet wird, begleitet ein Kongress mit Vorträgen und Diskussionen. www.expansion.hamburg.de

Wanderausstellung

Vom 1. bis 15. Juni 2005 präsentiert die neue Wanderausstellung „Metropolregion Hamburg“ im Rathaus der Hansestadt die vielfältigen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen, landschaftlichen, sportlichen und touristischen Potenziale und Angebote von Norddeutschland, ehe die Ausstellung durch die Region reist. www.hamburg.de

Hafengeburtstag

Vom 5. bis 8. Mai ist es wieder soweit: Hamburg feiert den 816. Geburtstag des Hafens. Highlights des Wasserprogramms auf der Elbe vom Museumshafen Övelgönne entlang der Landungsbrücken bis zum Baumwall sind die Ein- und Auslaufparade der Großsegler, das Schlepperballer, das Drachenbootrennen und die Hafentlichter. Das Landprogramm auf der Hafenseite zwischen Speicherstadt und Fischmarkt bestreiten 500 Schausteller mit künstlerischen und kulinarischen Genüssen sowie Live-Musik auf mehreren Bühnen. Das Luftprogramm lockt mit Ballonfahrten, Hubschrauber-Rundflügen und Fallschirmspringen. www.hafengeburtstag-hamburg.de

100 Jahre Ingenieur-Ausbildung in Hamburg

Qualifizierte Ingenieure sind Motoren des Fortschritts. In Hamburg wurde bereits vor 100 Jahren der Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildungs- und Produktionsvielfalt im Ingenieurbereich gelegt. Zum Jubiläum werben die drei technisch orientierten Hamburger Hochschulen – Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH), Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und Helmut-Schmidt-Universität

(Universität der Bundeswehr Hamburg) – gemeinsam mit den Hamburger Ingenieursverbänden und der Handelskammer Hamburg für die Ingenieursausbildung am Technikstandort Hamburg.

Unter dem Motto „Innovative Ingenieure, innovative Produkte“ geben Tagungen, Ausstellungen und Nachwuchsaktionen am 2./3. Juni 2005 Einblicke in die Ausbildung, Arbeitswelt und erfolgreiche Produkte hiesiger Ingenieure.

Das zweitägige Symposium „Willkommen in der Zukunft – Ingenieure aus Hamburg“ präsentiert die Hansestadt als Standort international ausgerichteter Ausbildungsgänge und innovativer Technik-Unternehmen, die ihre Leistungen in der Ausstellung „High-Tech aus der Metropolregion Hamburg“ zeigen. Einblicke in die Vergangenheit gibt das Jubiläumsmagazin.

www.lng100.de
www.haw-hamburg.de

Nanowissenschaftliches Zentrum**Neun Millionen Euro für Zukunftsbranche**

Hamburg investiert in eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts: An der Universität Hamburg wird das interdisziplinäre Nanowissenschafts-Centrum Hamburg (INCH) eingerichtet. Dazu stellt die Stadt in den kommenden Jahren neun Millionen Euro aus dem Sonderinvestitionsprogramm bereit. Am Standort Grindelallee/Sedanstraße werden auf 1.300 Quadratmetern hochmoderne Arbeitsplätze für

rund 40 Wissenschaftler geschaffen, die in vier Arbeitsgruppen interdisziplinär an den Themen Nanoanalytik, nanostrukturierte Systeme, Nanomanipulation und molekulare Motoren/Biosensorik arbeiten. Das INCH bietet damit nicht nur Nachwuchswissenschaftlern exzellente Arbeitsbedingungen, sondern unterstützt auf vielfältige Weise Kooperationen mit der Wirtschaft. Das norddeutsche



© Todd Gaul

Life Science Cluster veranstaltet am 27. Juni die 3. Hamburger Life Science Days zum Thema „Wissenschaft trifft Wirtschaft – Biotechnologie und Medizintechnik: Vom Labor zum Markt“.

www.tutech.de (Veranstaltg.)

Erfolg mit dem „Pflegefall“ Mann**Beiersdorf wächst mit Herrenkosmetik – Marktanteil von 26,4 Prozent**

Männer benutzen keine speziellen Pflegeprodukten? Das war früher. Heute gehören sie zu den besten Kunden von Nivea, der Weltmarke des Hamburger Beiersdorf-Konzerns. Mit einem Marktanteil von 26,4 Prozent ist Nivea for Men die Nr. 1 der Herrenkosmetik in Deutschland.

Pionier bei der Rasur

Bereits 1922 brachte die Weltmarke des Hamburger Traditionsunternehmens Beiersdorf die erste Rasierseife auf den Markt, acht Jahre später folgte die erste Rasiercreme, 1978 der erste Rasierschaum. Heute gibt es von Nivea for Men zwei Serien für die Rasierpflege – die Milde Linie mit Meermineralien und die sensitive-Linie mit Kamille und

Vitaminen. Neben After Shave und Shaving (Rasur) wurde 2004 die Gesichtspflege als drittes Segment von Nivea for Men gelauncht, das heute 27 Pflege-Produkte für den Mann umfasst.

Ausgezeichnet

„Bestseller“ ist die jüngste Produkteinführung: die Energy Creme Q 10 gegen vorzeitige Hautalterung. Die Akzeptanz der revitalisierenden Creme übertraf alle Erwartungen – in den ersten neun Monaten stieg der Umsatz im Gesichtspflegebereich bei Nivea for Men um 42 Prozent. Die Sensitive Lotion von Nivea for Men gewann jüngst bei der „New Products Awards“-Gala in Kanada in der Kategorie „Men's Perso-

nal Care“. Dusch-Gel, Deodorant und Haarpflege-Mittel für Männer sind in der allgemeinen Nivea-Linie integriert.

Trendsetter

Mit seiner erfolgreichen Männerserie wurde Nivea for Men zum Trendsetter im Bereich der Herrenkosmetik. Allein der Umsatz bei der Gesichtspflege stieg in den vergangenen fünf Jahren bundesweit um 70 Prozent. Inzwischen benutzen in Deutschland 10,6 Millionen Männer regelmäßig Gesichtspflege. Ihre Favoriten sind Cremes, aber auch spezielle Reinigungsprodukte, Gels und Peelings gehören immer häufiger zur Pflegeausstattung im Männer-Bad.

www.beiersdorf.com

Madonna, Elvis und deutsche Newcomer

Weltgrößter privater Musikverlag "peermusic" in Hamburg ansässig

peermusic ist der weltweit größte Musikverlag in Familienbesitz. Seine Europazentrale ist seit 15 Jahren in London und Hamburg ansässig.

Neuer Chairman

Seit Januar 2005 leitet der Hamburger Musikverleger Prof. Michael Karnstedt als neuer Chairman Europa von der Hansestadt aus die Geschicke der peermusic-Gruppe. peermusic wurde 1928

von Ralph S. Peer gegründet und arbeitet heute als Musikverlagsnetzwerk an 35 Standorten in 27 Ländern.

Von Blues bis Blümchen

Mehr als eine Viertelmillion Titel, die alle Musikbereiche von Country, Blues und Jazz über Pop bis Latin, Rock'n'Roll und Klassik der Moderne abdecken, gehören zum Bestand des Musikverlages. Darunter finden sich Welthits

von Michael Jackson, Madonna und Eartha Kitt ebenso wie rund 500.000 subverlegte und administrierte Copyrights. Ebenfalls in Hamburg ansässig ist Peermusic Europe, die weltweit Musikrechte abrechnet – beispielsweise für die Erben von Elvis und Andrew Lloyd-Webber.

Starhilfe für Newcomer

Seit Jahrzehnten setzt peermusic erfolgreich auf die Strategie, mit noch unbekanntem Newcomern die Zukunft des Unternehmens zu sichern. Zu den deutschen Musikerfolgen von peermusic zählen u.a. die Goombay Dance Band, Taco, Blümchen und die aktuelle Nr. 1 des deutschen Musikmarktes, Annett Louisan. Auch sie, die gerade für ihren Hit „Bohème“ Platin erhielt, begann ihre Karriere in den peermusic-Studios in Hamburg. Auch die deutsche Version von „Phantom der Oper“ wurde hier produziert. Die Starhilfe für Newcomer umfasst nicht nur Produktionen im eigenen Studio, sondern auch Investitionen in externe Projekte. So engagiert sich peermusic beispielsweise finanziell beim Karostar Musikhaus St. Pauli, das günstig Raum für neue Projekte bietet.

www.peermusic.com

www.karostar.de

SHORTCUTS

■ Kirschblütenfest

Seit 1968 feiert die Japanische Gemeinde im Frühling ihr Kirschblütenfest mit einem Feuerwerk über der Alster, 2005 am 20. Mai. Am Tag darauf wird die Deutsch-Japanische Gesellschaft ihre Kirschblütenprinzessin wählen. Bereits am 18. Mai veranstaltet Nihon Media das VI. Japanische Filmfest. www.hamburg.emb-japan.go.jp

■ 125 Jahre Steinway

Das Traditionsunternehmen Steinway & Sons Hamburg feierte im April sein 125-jähriges Bestehen mit einem Festakt in Hamburg. Bereits wenige Monate vor dem Jubiläum des Klavierbauers war gegenüber der Fabrik in Hamburg Norddeutschlands größtes Pianohaus und sein Horowitz-Saal für 100 Zuhörer eingeweiht worden. www.steinway.de

■ Pantaenius-Haus

Mit der Pantaenius Gruppe errichtet erstmals ein mittelständisches Unternehmen für 16,5 Millionen Euro sein Hauptquartier in der HafenCity. Das Hamburger Unternehmen mit seinen beiden Töchtern Pantaenius GmbH & Co. KG, Europas führender Yachtversicherer, und Pantaenius Versicherungsmakler GmbH für private und Firmen-Versicherungen, beschäftigt 100 Mitarbeiter. www.pantaenius.de

■ 16.000 Besucher

Mehr als 16.000 Fachleute besuchten die Luftfahrtsmessen Aircraft Interiors Expo (AIE) und Aerospace Testing Expo (ATE) – ein neuer Rekord. Messeveranstalter UKIP Media Events wird daher nächsten Jahr beide Messen vom 4. - 7. April 2006 noch größer gestalten. www.aircraftinteriorsexpo.com www.ukintpress.com

PORTRAIT



Michael Karnstedt

Prof. Klaus-Michael Karnstedt, 1943 in Hamburg geboren, ist seit 2005 Chairman von Peermusic Europe. Nach dem Studium der Musiktheorie- und -Wissenschaften an der Staatlichen Hochschule für Musik in Ham-

burg und einem Philosophiestudium an der Universität Hamburg kam Karnstedt 1967 als Lektor in die Peer Musikverlag GmbH, deren Geschäftsführer er bereits zwei Jahre später wurde. 1975 wurde Karnstedt zum European Professional Manager befördert, 1983 zum European Director, 1991 wurde er Präsident der Peermusic Europe mit Sitz in London und Hamburg. Seit 1995 unterrichtet Karnstedt als Dozent für Kultur- und Mediensoziologie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, wo er 1998 zum Professor ernannt wurde. Seine Ehrenämter sind eng mit der Musikbranche verbunden. So ist Karnstedt Aufsichtsratsmitglied der GEMA, Vorstandsmitglied der International Confederation Of Music Publishers sowie Vorstandsvorsitzender des Arbeitskreises der Musikwirtschaft in Hamburg.

Hamburg lässt das Kino klingen

Complete Audio produziert Filmmusik für Blockbuster und Werbetrailer

An American Werewolf In Paris (Disney), Mute Witness (Columbia TriStar), Thrill (Pro 7), Alles Bob (Gemini Film), Schwer Verknallt (Pro 7), Ein Millionär zum Frühstück (SAT 1), Trimmel (ARD), Balko (RTL) – für Kassenknüller und Kinohits komponiert Complete Audio die Filmmusik. Chef der Hamburger Ton-Spezialisten ist der Filmkomponist Wilbert Hirsch (43). Zu seinem Team im Bereich Filmmusik gehören fünf Mitarbeiter. So auch

Jens Malessa: Der 29-Jährige kam als Praktikant zum Unternehmen – heute ist er dort Tonmeister in der Post Production. Zusammen mit dem Toningenieur Marko Weinaug (28) mischt er Sprache und Musik bei Filmproduktionen und Werbespots ab. Mehr als 1.000 Titel für Kunden wie Mercedes, Deutsche Bank, Jacobs Kaffee und Commerzbank hat das Unternehmen bereits produziert. Das nötige Know-how erlangten beide



Ein Klassiker von Complete Audio

bei der weltweit größten Privatschule der Branche, die auch in Hamburg ansässig ist: SAE, die eine neunmonatige Ausbildung zum Dipl. Audio Engineer anbietet.

www.completeaudio.com

Hamburgs Design Hotels: Schlafen – die schönste Nebensache

Ob drei Sterne oder Luxus: Immer mehr ungewöhnlich gestylte Hotels eröffnen in der Hansestadt

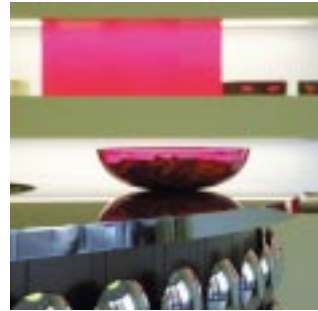
Eine alte Eisengießerei im Ausgehviertel St. Pauli avancierte schon vor der Eröffnung zur gefragtesten Location der Stadt: Marc Ciunis und Christoph Strenger haben an der Simon-von-Utrecht-Straße in drei Jahren Bauzeit eine Oase geschaffen, die Hotel, Gastronomie, Lifestyle und Design verbindet.

Mit der Innenausstattung beauftragten sie den Chicagoer Stararchitekten Jordan Mozer. Vom Türgriff über die Waschbecken bis zu den Lampen wurde alles speziell für das East-Hotel entwickelt und trägt zu dessen einzigartigem Charakter bei.

Zum 77-Betten-Hotel gehören das Restaurant east mit euro-asiatischer Küche, die Yakshí's Bar, die Smirnoff Lounge und Colours Lounge, ein Relax-Garten, Golf Simulator und Spa.

25 hours hotel

Ein anderes Konzept verfolgt Hamburgs erstes Low Budget Designhotel seit Oktober 2003: das 25hours Hotel von Kai Hollmann, der auch das benachbarte Design-Hotel Gastwerk betreibt. Das Dreisterne-Hotel hat 65 Zimmer in den drei Kategorien Small, Medium, und Large, die von jungen Designern eingerichtet wurden – im Retro-Design der 60er und 70er Jahre. Eine



25 hours hotel

Besonderheit ist das öffentliche "Wohnzimmer" im dritten

Stock mit Liegen, Bigscreen-TV und Terrasse. Die Wellnesslounge ergänzt im Sommer eine 120 qm große Dachterrasse zum Sonnenbaden.

Design pur in der City

Minimalistische Eleganz prägt das Side, das Fünfsterne-Hotel der Hamburger Seaside Gruppe. Nur wenige Meter von der Hamburgischen Staatsoper entfernt, gestaltet Matteo Thun ein begeh- und bewohnbares Kunstwerk. Herzstück des Hauses ist die 24 Meter hohe gläserne Atriumhalle, die sich hinter der um drei Grad gekippten Glasfassade verbirgt. Ihre Lichtchoreographie folgt den Jahreszeiten und dem Wetter.

www.east-hotel.de

www.25hours-hotel.de

www.side-hamburg.de

B U C H

„Cool Restaurants“: Hamburg ist nicht nur der Inbegriff hanseatischer Lebensart, sondern auch Vorreiter in der Musik, Architektur, im Design und allem, was einmal Trend werden wird. Der Band von Sabina Marreiros präsentiert die angesagtesten Restaurants, Lounges, Clubs und Bars der Stadt samt Adressen, wichtiger Infos und einer Auswahl exzellenter Chef-Rezepte. Teneues Buchverlag, ISBN 3823845993, 136 S., 14,90 Euro.

Stadt wird zum Schaufenster der Trendsetter

Erste „design days hamburg“ vom 25.-29. Mai 2005

News-Bits

■ *Im Hochsommer erhält Hamburg seinen höchsten Aussichtspunkt: den HiFlyer, einen heliumgefüllten Fesselballon vor den Deichtorhallen. Initiatoren des ungewöhnlichen Projekts sind Dr. Götze Land & Karte GmbH und Vladi Private Islands GmbH.*

■ *Hamburg richtet die Segel-EM 2006 aus. Die männlichen Crews tragen im Oktober in Streamline-Booten ihre Regatten auf der Außenalster aus, deren Parkanlage eine riesige natürliche Tribüne bilden.*
www.hsc-hamburg.de

Mit 1.624 freiberuflichen Designern und Design-Agenturen ist Hamburg die Hochburg der Branche. Ihre vielfältige Gestaltungskompetenz präsentiert die Hansestadt jetzt vom 25.-29. Mai 2005 mit den ersten „design days hamburg“. Mehr als 100 hiesige Designer und Designbüros, Design-Geschäfte und -Showrooms, Design-Labels, Hochschulen und Institutionen präsentieren vier Tage lang ihr Können in der ganzen Stadt: in der Eimsbüttler Bankfiliale ebenso wie in einem Atelier im Hafen, bei Designbüros im

Schanzenviertel wie in Harvestehude, in Geschäften von Eppendorf bis Altona, im Alsterpavillon, in einer Kirche oder in der Speicherstadt, bei Symposien, in Ausstellungen und auf Events.

Alle Aktionen der design days hamburg 2005 sind öffentlich, kostenlos und für jeden zugänglich. Tipps und Routenempfehlungen für den Besuch der design days hamburg gibt die Hochschule für Bildende Künste Hamburg auf ihrer Website www.hfbk-hamburg.de. Die design days hamburg 2005 sind eine In-



itiative von hamburgunddesign^o und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Sie werden in Kooperation mit der 3. Triennale der Photographie veranstaltet.

www.designdayshamburg.de

Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de
GmbH & Co. KG., HafenCity Hamburg
GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V.,
Hamburg Messe und Congress GmbH,
Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Ina Klotzhuber
Hamburger Str. 11
22083 Hamburg
Tel.: 040 / 22 70 19-36
hamburg.news@hwf-hamburg.de